

## Erklärung

In der Gemeinderatssitzung am 12.11.2009 erklärte ich als gewählter Gemeinderat, dass ich die Verpflichtungserklärung der Gemeinderäte zur Verschwiegenheit nicht unterschreiben kann. Diese Reaktion kann man nur werten, wenn die Zusammenhänge bekannt sind.

Am 26.05.2009 fand eine gemeinsame Ausschusssitzung unter Leitung des Herrn Cyriax statt in der ohne Widerspruch aller anwesenden Gemeinderäte vereinbart wurde, dass eine neue Hauptsatzung erst durch den neuen Gemeinderat beraten und beschlossen wird. Trotzdem setzte Herr Künzelmann dieses Thema auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 10.06.2009. Die Diskussion und Beschlussfassung endete mit einem Eklat. Der vereinbarte Konsens wurde ignoriert.

Ich stellte danach die schriftliche Anfrage an Herrn Künzelmann, ob man in Zukunft noch auf getroffene Vereinbarungen mit der CDU vertrauen kann.

In dem Antwortbrief des Hauptamtsleiters wurde ich über die lateinische Bedeutung des Begriffs „Konsens“ belehrt. In einem zweiten Schreiben erklärte er dann, daß er meine Frage nicht beantworten kann.

Daraufhin suchte ich das Gespräch mit Herrn Künzelmann. Er versprach, den Sachverhalt am 30.06.2009 am runden Tisch der CDU und offenen Bürgerliste zur Sprache zu bringen. Am 02.07.2009 in der Gemeinderatssitzung erklärte Herr Künzelmann, dass er die Sache nicht zu Sprache gebracht hat.

Danach wurde die Zuständigkeit der Beantwortung meiner Anfrage erst an Herrn Cyriax und später dann an Herrn Redmer delegiert.

Am 12.11.2009 wurde durch Herrn Redmer öffentlich erklärt, dass er keine Antwort geben will.

Meine Aktion war aus der Sicht Aussenstehender unverständlich, überraschend und unangemessen. Aber nur so konnte ich die Aufmerksamkeit auf das entscheidende Problem lenken.

Die CDU darf nicht nur über eine vertrauensvolle Zusammenarbeit reden, sie muss auch danach handeln.

Ich werde mich dem Vertrauen der Bürger aber nicht entziehen und meine Stelle im Gemeinderat durch Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung annehmen.